**Reporter ohne Grenzen, aber mit Eigentümern** Autor: Raúl Antonio Capote - 29.4.2020
**Reporter ohne Grenzen hat Eigentümer und keine Grenzen, wenn es darum geht, Geld von transnationalen Unternehmen, Oligopolen und den Reichen dieser Welt zu erhalten**

Der Kameramann der kubanischen Nachrichtenagentur Prensa Latina in Chile, Damián Trujillo, wurde am vergangenen Sonntag in der Hauptstadt des Landes von der Polizei festgenommen, während er seinen Beruf ausübte. Der Journalist berichtete über einen friedlichen Protest auf dem Platz der Würde. Auf den Bildern der willkürlichen Verhaftung des Kommunikators kann man sehen, wie die Carabinieri ihn trotz der Proteste seiner Kollegen gewaltsam in einen Van steckten.

Ist dies nicht ein klarer Verstoß gegen die freie Ausübung des Journalismus? Warum schweigt Reporter ohne Grenzen (Reporters sans frontières, ROG) angesichts dieser Verletzung der Pressefreiheit?

In einem trügerischen Bericht dieser Organisation wurde Kuba kürzlich in Bezug auf die Bedingungen für die Ausübung der Pressefreiheit auf Platz 171 gesetzt, was bedeutet, dass die Insel in Lateinamerika und der Karibik auf der letzten Stelle steht.

ROG ist eine Organisation mit Sitz in Paris, die jedoch an Washington gebunden ist und seit Jahren von ihren obsessiven Aktionen gegen die kubanische Revolution, das bolivarische Venezuela und das sandinistische Nicaragua geprägt ist.

2005 nahm sie an der Kampagne der Regierung George W. Bush teil, um die Ankunft von Touristen auf der Insel zu verhindern. Es sollte nicht vergessen werden, dass der Bush-Plan ein Budget von fünf Millionen US-Dollar für NGOs umfasste, die „Aktivitäten durchführen, die Touristen davon abhalten sollen, nach Kuba zu reisen“. Ein Teil dieser „saftigen Beute“ ging in die Kassen von ROG.

Reporter ohne Grenzen hat jahrelang Pseudojournalisten finanziert, die den Interessen der Vereinigten Staaten dienen.

Ihre Voreingenommenheit zugunsten der Interessen Washingtons im Irak, in Libyen, Haiti, Iran, Bolivien, Ecuador und Chile sind mehr als deutlich: Jahr für Jahr verurteilte die Organisation in ihren trügerischen Berichten Länder, die als „Feinde“ der Vereinigten Staaten gelten oder einfach nur nicht damit einverstanden sind, das Diktat des Weißen Hauses genau zu befolgen.

Woher kommen die großen Fonds dieser Herren, die angeblich die Presse- und Meinungsfreiheit verteidigen?

Vor einigen Jahren gestand Robert Ménard, einer der Gründer von ROG, mit absoluter Gelassenheit, Mittel von der Nationalen Stiftung für Demokratie (NED) zu erhalten. Ménard war sehr deutlich: „In der Tat haben wir Geld von der NED erhalten. Und das ist für uns kein Problem.“ [1]

Die Organisation hat ihre Beziehungen zur Welt der Macht nie verborgen. „Eines Tages hatten wir ein Geldproblem. Ich rief den Industriellen Francois Pinault an und bat ihn um Hilfe. (…) Er antwortete sofort auf meine Anfrage. Und das ist das einzige, was zählt“, denn „das Gesetz der Schwerkraft existiert, liebe Freunde. Und auch das Gesetz des Geldes“, sagte Ménard. [2]

Reporter ohne Grenzen wird von der Dassault-Gruppe finanziert, erhält Mittel von Hewlett Packard, von der Overbrook Foundation, einer Einrichtung, die von Frank Altschul, dem Förderer von Radio Free Europe, gegründet wurde, von der Lagardère Publishing Group, der Hachette Foundation, dem Open Society Institute und der französischen Zeitung Libération und steckt große Ressourcen aus den weltweit größten Medienoligopolen ein.

Von dem Geld, das die US-Regierung jedes Jahr zur Verfügung stellt, um die interne Ordnung in Kuba zu untergraben, profitiert ROG über die NED, die USAID, das Freedom House, das Zentrum für ein freies Kuba, die Cuban-American National Foundation, die tschechische NGO People in Need und viele andere Organisationen, die das Gefüge von Institutionen bilden, das der Yankee-Regierung und der CIA bei ihren Aktionen gegen die kubanische Revolution als Bildschirm dienen.

In einem Bericht vom 15. Januar 2004 sprach ROG das US-Militär, das für den Mord an dem spanischen Journalisten José Couso und seinem ukrainischen Kollegen Taras Protsyuk im Palästina-Hotel in Bagdad verantwortlich war, von jeglicher Beteiligung frei. Die Organisation unterstützte die Invasion des Irak am 16. August 2007 in der Radiosendung „Contre-Expertise“. Robert Ménard, damals ROG-Generalsekretär, legitimierte die Anwendung von Folter.

Während des Putsches gegen Hugo Chávez im April 2002 unterstützte die Organisation offen die Usurpatoren. Sie billigte den Putsch gegen den haitianischen Präsidenten Jean-Bertrand Aristide, den gegen Zelaya in Honduras und den gegen Evo Morales in Bolivien.

Die französische Zeitung Libération selbst, ein Sponsor der Organisation, berichtet, dass ROG kein Wort über den Missbrauch der westlichen Medien sagt: „Von nun an wird die Pressefreiheit exotisch sein oder es wird sie nicht geben. Viele werfen der Organisation ihre Grausamkeit gegenüber Kuba und Venezuela und ihre Nachsicht gegenüber den Vereinigten Staaten vor, was nicht falsch ist.“ [3]

Reporter ohne Grenzen hat Eigentümer und keine Grenzen, wenn es darum geht, Geld von transnationalen Unternehmen, von Oligopolen, von den Reichen dieser Welt zu erhalten.

Wie kann jemand, der seine Arbeit dem Diktat der Mächtigen dieser Welt unterordnet und ihm seine Moral und Ethik verkauft, unabhängig sein? ROG ist eine organische Institution der globalen Macht des Imperiums, nur das; ein weiterer Bildschirm, der dazu dient, die Aggressionen zu rechtfertigen und die Feinde der kapitalistischen Hegemonialmacht zu dämonisieren.

**Im Kontext**

• Das Kuba-Programm der USAID hat zwischen 1998 und 1999 mehr als sechs Millionen USD für die interne Subversion in unserem Land bereitgestellt.

• Allein im Jahr 2001 fanden vor Ort mehr als 200 persönliche Geldlieferungen an „Aktivisten“ und „unabhängige Journalisten“ statt, die auf über 100.000 US-Dollar geschätzt wurden.

• Zwischen den Geschäftsjahren 2001 und 2006 hat die USAID gegen Kuba 61 Millionen USD für rund 142 Projekte bereitgestellt

• Das Kuba-Programm erreichte zwischen 2007 und 2013 einen Wert von mehr als 120 Millionen USD.

• Die Programme mit dem Label „Informationsfreiheit“ förderten zwischen 2014 und 2017 rund 39 Projekte mit einem Betrag von mehr als sechs Millionen USD. Die NED steuerte weitere zwei Millionen bei.

• Im Jahr 2018 gab die NED Cubanet News Inc. 220.000 USD, widmete 60.000 USD der Förderung der „Informationsfreiheit“, unterstützte den Verlag Editorial Hypermedia Inc. mit 72.000 USD, das Institut für Kommunikation und Entwicklung mit 65.000 USD und widmete der „Integration“ Kubas in die regionalen Mediennetzwerke 64.000 USD (auf junge Journalisten gerichtet).

• Die Zuwendungen für subversive Programme der USAID und der NED gegen Kuba werden im Geschäftsjahr 2018–2019 auf mehr als 14 Mio. USD berechnet, die in mehr als 70 Projekten innerhalb und außerhalb des Landes eingesetzt wurden.

<http://de.granma.cu/mundo/2020-04-29/reporter-ohne-grenzen-aber-mit-eigentumern>

Quellen: Razones de Cuba, Cubainformación, Artikel von Salim Lamrani und Jean-Guy Allard.
[1] Robert Ménard, „Diskussionsforum mit Robert Ménard“, Le Nouvel Observateur, 18. April 2005
[2] Wahrheiten über Reporter ohne Grenzen, .investigaction.net
[3] Wahrheiten über Reporter ohne Grenzen, .investigaction.net.